



## Position

### **zum Gesetz über ein nationales Emissionshandelssystem für Brennstoffemissionen (BEHG); Einigung Vermittlungsausschuss**

Mit dem Gesetz wird ein nationales Emissionshandelssystem ab dem Jahr 2021 für die Sektoren Verkehr und Wärme (Non-ETS-Sektoren) eingeführt werden. Das nationale Emissionshandelssystem (nEHS) erfasst die Emissionen aus der Verbrennung fossiler Heiz- und Kraftstoffe (insbesondere Heizöl, Flüssiggas, Erdgas, Kohle, Benzin, Diesel). Dies bedeutet die Einführung einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung von Benzin, Diesel, Heizöl, Erdgas und Kohle.

Der Vermittlungsausschuss von Bundesrat und Bundestag hat sich am Montag, 16.12.2019, auf eine Änderung des CO<sub>2</sub>-Preises geeinigt. Ab dem Jahr 2021 soll das System mit einem Festpreis für Verschmutzungsrechte statt wie vorgesehen von 10 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub> nun bei **25 € je Tonne** starten. Bis 2025 soll der Preis schrittweise statt auf 35 Euro auf nun **55 Euro** je Tonne steigen. Erst danach soll der Preis der Verschmutzungsrechte sich über einen Handel bilden und innerhalb eines Korridors von Angebot und Nachfrage bestimmt werden. Mit diesen Verschmutzungsrechten müssen nicht die Endkunden handeln, sondern Unternehmen, die fossile Heiz- und Kraftstoffe in Verkehr bringen oder liefern. Für das erste Jahr des Handels mit Zertifikaten - also 2026 - wird neu ein Preiskorridor von **55 Euro bis 65 Euro** festgelegt.

**Die Kosten für die CO<sub>2</sub>-Bepreisung werden die Gartenbaubetriebe vor enorme Herausforderungen stellen.** Trotz der Erfolgsgeschichte des Bundesprogramms Energieeffizienz werden mehrheitlich noch fossile Energieträger in den Gartenbaubetrieben genutzt.

Deshalb war es **richtig**, dass der **Start der Maßnahmen moderat** vorgesehen war. Umso enttäuschender sind nun die neuen Vereinbarungen über den Start mit **25 Euro je Tonne**. Für Betriebe sind jetzt schon im ersten Jahr der CO<sub>2</sub>-Bepreisung (2021) beispielsweise Kosten von rund **18.000 – 50.000 € zu** verkraften. Mit 35 €/t CO<sub>2</sub> sind es dann Kosten von rund **50.000 bis 80.000 €**.

Die Wirtschaftlichkeit der Betriebe muss erhalten bleiben, soll die CO<sub>2</sub>-Bepreisung nicht den Strukturwandel massiv beschleunigen. Deshalb bedarf es einer grundlegenden **Unterstützung** der Betriebe in der **Umstellungsphase** auf erneuerbare Energien.

Der Zentralverband fordert deshalb:

1. Eine **substanzielle Kompensation**: Die Kompensation über die Erstattung der EGG-Umlage Höhe um 0,25 Cent pro kWh und entlang des CO<sub>2</sub>-Bepreisungspfades in 2022 um 0,5 Cent pro kWh und 2023 0,625 Cent pro kWh ist in der Größenordnung völlig irrelevant und muss generell in der **Gesamtbetrachtung der Stromsteuer-Erstattung** angehoben werden.
2. Für die Gartenbaubetriebe als energieintensive Betriebe sollte eine **Erstattung der CO<sub>2</sub>-Kosten bei Nachweis der Investition in erneuerbare Energien** und Ersatz der fossilen Energieträger vorgesehen werden.

3. Das **Bundesprogramm Energieeffizienz** muss in der **Mittelausstattung** so ausgestattet werden, dass die Branche in erheblichem Maße eine finanzielle Umstellungsunterstützung nutzen kann. Die Kosten für eine Holzhackschnitzelheizung mit 1.000 kW betragen beispielsweise zwischen 350.000 und 500.000 €.
4. Das Bundesprogramm Energieeffizienz muss in der Umsetzung (Antragstellung, Mittelzusage, Steuerung etc.) schneller und unkomplizierter werden.
5. Die Nutzung des **KfW-Programms** für erneuerbare Energien muss für den Gartenbau in der Höhe und Umsetzung ausreichend ausgestattet sein.
6. Für die Förderung **von Investitionen in erneuerbare Energien müssen steuerliche Sonderabschreibungen** vorgesehen werden.
7. Der gartenbauliche Markt ist in Deutschland von Importen geprägt, deshalb werden nationale Maßnahmen die Wettbewerbssituation verschärfen. Grundsätzlich lehnt der ZVG daher eine nationale Insellösung ab. Stattdessen bedarf es zügig einer Weiterentwicklung zu einem **einheitlichen europäischen Vorgehen**.

ZVG  
16.12.2019

---

## **Anhang**

### **CO<sub>2</sub>-Bepreisung**

Das Klimakabinett und die Bundesregierung haben am 20.09.2019 die Eckpunkte für das Klimaschutzprogramm verabschiedet. Das Brennstoffemissionshandelsgesetz ist am 15.11.2019 vom Bundestag und am 29.11.2019 vom Bundesrat verabschiedet worden. Der Vermittlungsausschuss wurde vom Bundesrat zum Gesetz über steuerrechtliche Regelungen angerufen; in diesem Zusammenhang einigte sich der Vermittlungsausschuss am 16.12.2019 allerdings auch über die Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Preises. Dazu soll es im nächsten Jahr ein Änderungsgesetz geben.

In der Einführungsphase werden die Emissionszertifikate zunächst zum Festpreis verkauft. Für die Dauer des Verkaufs beträgt der Festpreis pro Emissionszertifikat

für das Jahr 2021: **25 Euro/t** (bisher 10 €/t)

für das Jahr 2022: 30 Euro/t

für das Jahr 2023: 35 Euro/t

für das Jahr 2024: 45 Euro/t

für das Jahr 2025: **55 Euro/t** (bisher 35 €/t)

Für das Jahr 2026 wird ein Preiskorridor mit einem Mindestpreis **55 Euro** pro Emissionszertifikat und einem Höchstpreis von **65 Euro** pro Emissionszertifikat festgelegt.

### **Entlastung:**

über die EEG-Umlage sowie ggf. andere staatlich induzierte Preisbestandteile (Netzentgelte, Umlagen und Abgaben). Bisher ist nur konkret vorgesehen (laut Klimaschutzprogramm): Ab 2021 wird die EEG-Umlage um 0,25 Cent pro kWh gesenkt. Entlang des CO<sub>2</sub>-Bepreisungspfades beträgt die Entlastung 2022 0,5 Cent pro kWh und 2023 0,625 Cent pro kWh.

**CO<sub>2</sub>-Bepreisung      Beispielsrechnungen**
**Zierpflanzenbaubetrieb temperiert**
**(10 - 12 °C Kulturführung, 1,85 ha Gewächshaus; Energieträger Heizöl, leicht)**

<b>Jahresenergieverbrauch (kWh/a):</b> 2.596.713		<b>Heizöl leicht (l):</b> 298.622	
<b>CO<sub>2</sub>-Kosten Betrieb</b>			
10 €/t CO <sub>2</sub>		<b>6.907 €</b>	
25 €/t CO <sub>2</sub>		<b>17.268 €</b>	
35 €/t CO <sub>2</sub>		<b>24.175 €</b>	
<b>Stromverbrauch /-kosten/ a</b>	116.550 kWh	<b>23.310 €</b>	
<b>Entlastung EEG-Umlage</b>			
2021: 0,25 Cent pro kWh		<b>291 €</b>	
2025: 0,625 Cent pro kWh		<b>728 €</b>	

 (CO<sub>2</sub>-Emission pro kWh Heizöl: 0,266 kg/kWh, s. \*2;

Berechnung: 2.596.713 kWh/a x 0,266 kg/kWh : 1.000 x 10 €/t = 6907,26 €)

**Zierpflanzenbetrieb warm (> 18 °C Kulturführung, 2,25 ha; Energieträger Erdgas)**

<b>Jahresenergieverbrauch (kWh/a):</b> 11.225.530		<b>m<sup>3</sup> Erdgas:</b> 1.142.015	
<b>CO<sub>2</sub>-Kosten Betrieb</b>			
10 €/t CO <sub>2</sub>		<b>22.675 €</b>	
25 €/t CO <sub>2</sub>		<b>56.689 €</b>	
35 €/t CO <sub>2</sub>		<b>79.362 €</b>	
<b>Stromverbrauch / -Kosten /a</b>	122.650 kWh	<b>24. 530 €</b>	
<b>Entlastung EEG-Umlage</b>			
2021: 0,25 Cent pro kWh		<b>307 €</b>	
2025: 0,625 Cent pro kWh		<b>767 €</b>	

 (CO<sub>2</sub>-Emission pro kWh Erdgas: 0,202 kg/kWh, s. \*1;

Berechnung: 11.225.530 kWh/a x 0,202 kg/kWh : 1.000 x 10 €/t = €)

**Gemüsebaubetrieb (3 ha Gewächshaus, warm, Tomate, Paprika, Energieträger Erdgas)**

<b>Jahresenergieverbrauch (kWh/a):</b> 8.651.481		<b>m<sup>3</sup> Erdgas:</b> 880.460	
<b>CO<sub>2</sub>-Kosten Betrieb</b>			
10 €/t CO <sub>2</sub>		<b>17.475 €</b>	
25 €/t CO <sub>2</sub>		<b>43.690 €</b>	
35 €/t CO <sub>2</sub>		<b>61.163 €</b>	
<b>Stromverbrauch</b>	<b>k.A.</b>		

 (CO<sub>2</sub>-Emission pro kWh Erdgas: 0,202 kg/kWh, s. \*1;

Berechnung: 8.651.481 kWh/a x 0,202 kg/kWh : 1.000 x 10 €/t = 17.475,99 €)

**Gemüsebaubetrieb (11 ha Unter-Glas, verschiedene Kulturen, Energieträger Erdgas)**

<b>Jahresenergieverbrauch (kWh/a)</b>	9.400.218	m <sup>3</sup> Erdgas:	956.659
<b>CO<sub>2</sub>-Kosten Betrieb</b>			
<b>10 €/t CO<sub>2</sub></b>		<b>18.988 €</b>	
<b>25 €/t CO<sub>2</sub></b>		<b>47.471 €</b>	
<b>35 €/t CO<sub>2</sub></b>		<b>66.458 €</b>	
<b>Stromverbrauch / - Kosten/a</b>	k.A. (kWh)	<b>180.000 €</b>	

(CO<sub>2</sub>-Emission pro kWh Erdgas: 0,202 kg/kWh, s. \*1;

Berechnung: 9.400.218 kWh/a x 0,202 kg/kWh : 1.000 x 10 €/t = 18.988,44 €)

\*1: CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor Erdgas: 0,202 kg/kWh

\*2: CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor Heizöl EL: 0,266 kg/kWh

Quellen:

- [Gewächshaus-Energiekalkulator "Version 2017"](#) ( Hortigate- Effizienter Energieeinsatz im Gartenbau )
- Umrechnung Gasverbrauch (m<sup>3</sup> zu kWh): <https://www.heizsparer.de/energie/gas/gasverbrauch-umrechnen>
- Umrechnung Emissionsfaktoren: <https://ifu.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.523833.de>